

«Natürlich braucht es Überwindung»

Mountainbike Kim Schauff aus Lengnau bezwingt wöchentlich mehrmals spektakuläre Abhänge. Die Downhill-Mountainbikerin sorgt in einer von Männern dominierten Disziplin für Aufsehen.

VON MIRCO KLAUS

Normalerweise sind die ersten Laute von Kindern «Mama» oder «Papa». Bei Kim war es wohl «Velo». Respektive Bike. Schon sehr früh bewunderte sie ihren Vater und dessen Rennfahrrad.

«Mir war klar, dass ich eines Tages unbedingt auch so ein Fahrrad haben muss. Ich liebte es, meinem Vater zuzuschauen, wie er regelrecht über die Strassen flog.» Und sie scheint so einiges gelernt zu haben beim Zuschauen. Heute ist Kim zweifache Schweizer Juniorenmeisterin und holte in diesem Jahr die Bronzemedaille an den Junioren-Europameisterschaften im Downhill. Aber zurück zu ihren Anfängen.

Verletzung bringt Wende

Die ersten Erfahrungen sammelte sie in der Disziplin Cross-Country, die in der Schweiz, dank den tollen Erfolgen von Nino Schurter und Co. an Olympia, sehr bekannt ist. Doch aufgrund einer langwierigen Verletzung

«Nur wegen dieser Verletzung wollte ich meine Leidenschaft nicht aufgeben.»

Kim Schauff, Mountainbikerin

am Knie konnte sie in der anspruchsvollen Disziplin nicht mehr weiterfahren. Für Kim kein Grund zur Resignation. «Nur weil ich nicht mehr den Berg hinauffahren konnte, wollte ich meine grosse Leidenschaft nicht aufgeben.» Sie entschloss sich kurzerhand, in der Männerdomäne



Kim Schauff ist die aktuelle Überfliegerin im Downhill-Mountainbike der Damen.

der Disziplin Downhill weiterzumachen. «Die schnellen Abfahrten machten mir sowieso immer viel mehr Spass. Nun muss ich nicht mehr eine Stunde mit dem Berg kämpfen, ich kann die sieben Minuten Abfahrt voll geniessen. Auch wenn ich am Start jeweils doch noch mit Angstgefühlen kämpfe, natürlich braucht es Überwindung. Und ich muss topfit sein, um die anspruchsvollen Strecken meistern zu können.» Kim opfert auch viel dafür. Sie geht täglich joggen, schwimmen oder macht Krafttraining. «Meine Freunde sehe ich eher selten und auch Partys gibt es für mich am Wochenende keine, da ich dann oft auf einer Downhill-Anlage in Frankreich oder im Wallis am Trainieren bin. Und es wäre auch fahrlässig, sich nicht ausgeschlafen auf ein Downhill-Rennen einzulassen.» Die 18-jäh-

rige Kim, welche sich im dritten Lehrjahr zur Hochbauzeichnerin befindet, will genau solche Tipps und Erfahrungen weitergeben und trainiert darum seit diesem Sommer die Junioren der Radsportschule Aargau-Ost.

Von null auf hundert

Das erste Rennen, welches Kim im Downhill bestritt, waren gleich die Schweizer Meisterschaften. Und der aus diesem ersten Rennen resultierende Schweizer-Meister-Titel war das bisherige Highlight in der noch jungen Downhill-Karriere von Kim Schauff. Nachdem sie den Titel in diesem Jahr verteidigen konnte, strebt sie nun nach höheren Zielen. «An den Weltmeisterschaften teilzunehmen, wäre schon ein riesiger Traum für mich.» Erreichen will sie dieses Ziel mit ihrem neuen Team

Sportler von Morgen



«Plan B». Das sind sie und ihr Bruder. Coach und Chef ist der Vater. «Ich konnte nicht länger in einem anderen Team fahren, die Ausbildung braucht Zeit und ich kann nicht mehr so viel trainieren. Ich muss auch mal einen Wettkampf sausen lassen. Die Familie versteht das besser als ein externes Team. Darum der Wechsel.» Einer Zukunft als «Downhillerin» steht also nichts mehr im Wege.

ausserdem zum Thema

Eine Bildergalerie zu Kim Schauff finden Sie auf www.aargauerzeitung.ch.

Nachrichten

Golf Philippe Schweizer schlägt sich durch



Mit einer selten gesehenen Überlegenheit gewinnt der 16-jährige Mellinger Philippe Schweizer den Final der besten Junioren der Schweiz. Er siegt mit mehr als vier Schlägen Vorsprung in der Kategorie 16&under als auch Overall in der Kategorie 18&under. (AZ)

Mountainbike Huber führt an der Crocodile Trophy

Die erste Etappe der zehntägigen Crocodile Trophy in Queensland konnte Vorjahressieger Urs Huber nach chaotischem Auftakt für sich entscheiden. Er erreichte das Ziel trotz zahlreichen Verzögerungen und einem geschlossenen Gatter mit 4:30 Minuten Vorsprung vor seinem ärgsten Konkurrenten Bart Brentjens. Entsprechend erleichtert zeigte sich der Aargauer aus Jonen über den ersten Sieg. «Auf den verbleibenden 1100 Kilometern kann noch alles passieren. Zudem ist die Konkurrenz in diesem Jahr stärker», sagte der 24-jährige Stöckli-Fahrer. (MPL)

Schiessen Wüst und Füglistler holen Gold

Elitenschütze Thomas Wüst und Nachwuchs-Titelverteidigerin Fabienne Füglistler sicherten sich im Glarner Luftgewehr-Sommercup in Näfels den Sieg. Schweizer Meister Wüst wurde seiner Favoritenrolle einmal mehr gerecht und bezwang im zehnschüssigen Final Simon Beyeler. Beim Nachwuchs kam es im Halbfinal zum Duell zwischen Füglistler und Jasmin Mischler. Füglistler setzte sich durch und nahm für die Finalherladerlage 2008 Revanche. (MAF)